

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

LWL-Klinik Herten

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 10.01.2017 um 13:14 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	10
A-10 Gesamtfallzahlen.....	10
A-11 Personal des Krankenhauses .....	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	19
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	21
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie .....	21
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie].....	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	21
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie] .....	21
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]...	22
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie].....	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD .....	22
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	27
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	27
B-[1].11 Personelle Ausstattung .....	27
Teil C - Qualitätssicherung .....	33
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	34
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	35
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	35
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	35
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	35
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	35

## Einleitung



Abbildung: Die LWL-Klinik Herten fügt sich in den Schloßpark Herten ein und liegt damit sowohl in landschaftlich reizvoller und ruhiger Umgebung als auch in guter Erreichbarkeit für das Einzugsgebiet.

Die LWL-Klinik Herten ist als gemeindenah arbeitendes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin für die psychiatrische Vollversorgung der Städte Recklinghausen, Herten, Dorsten, Marl und Haltern zuständig. Für die ca. 380.000 Menschen im Kreis Recklinghausen bietet es darüber hinaus Behandlungen auf seinen vorhandenen Spezialstationen. Es verfügt über 253 Behandlungsplätze, davon 80 tagesklinische Plätze, eine Institutsambulanz sowie diversen Spezialambulanzen. In der LWL-Klinik Herten werden alle Krankheitsbilder der Psychiatrie und Psychotherapie einschließlich der Gerontopsychiatrie und der Suchtmedizin bearbeitet. Die Behandlung kann vor-, voll-, teil- und poststationär sowie ambulant erfolgen.

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Anne Sophie Altmann	Qualitätsmanagementbeauftragte	02366 802 5653	02366 802 5669	anne_sophie.altmann@lwl.org

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Heinz Augustin (für die BL)	Kaufmännischer Direktor	02366 802 5000		heinz.augustin@lwl.org

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.lwl-klinik-herten.de>

Weitere Links:

Link	Beschreibung
------	--------------

Link	Beschreibung
<a href="http://www.lwl-uk-bochum.de">http://www.lwl-uk-bochum.de</a>	Homepage des LWL-Universitätsklinikums Bochum
<a href="http://www.lwl.org">http://www.lwl.org</a>	Homepage des Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260551198

Standortnummer des Krankenhauses:

99

Hausanschrift:

LWL-Klinik Herten

Im Schloßpark 20

45699 Herten

Internet:

<http://www.lwl-klinik-herten.de>

Postanschrift:

Im Schloßpark 20

45699 Herten

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Luc	Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 802 - 5109	luc.turmes@lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Uwe	Braamt	Pflegedirektor	02366 / 802 - 5200	02366 / 802 - 5209	uwe.braamt@lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinz	Augustin	Kaufmännischer Direktor	02366 / 802 - 5000	02366 / 802 - 5009	heinz.augustin@lwl.org

### II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird:

IK-Nummer des berichtenden Standorts:

260551198

Standortnummer des berichtenden Standorts:

01

Hausanschrift:

LWL-Klinik Herten

Im Schloßpark 20

45699 Herten

Internet:

<http://www.lwlw-klinik-herten.de>

Postanschrift:

Im Schloßpark 20

45699 Herten

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Luc	Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 802 - 5109	luc.turmes@lwl.org

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Uwe	Braamt	Pflegedirektor	02366 / 808 - 5200	02366 / 802 - 5209	uwe.braamt@lwl.org

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinz	Augustin	Kaufmännischer Direktor	02366 / 802 - 5000	02366 / 802 - 5009	heinz.augustin@lwl.org

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:

Landschaftsverband Westfalen - Lippe

Art:

öffentlich

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

trifft nicht zu

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:  
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	i.S.v. Angehörigengruppen- und Gesprächen bei verschiedenen Krankheitsbildern
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Mutter-Kind-Station, Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder von 0 bis 36 Monaten
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Sozialdienst
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	für alle Stationen, Spezialangebote: Qigong, Yoga

MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentinnen
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ärztlicher Dienst mit besonderer Beachtung der Schnittstelle zwischen Station und Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapeutisches Angebot für alle Stationen und auf allen Stationen. Soziales Kompetenztraining (SKT), Regulationstraining (geschlechterspezifisch), Antiaggressionstraining als übergeordnetes Gruppenangebot
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Case-Management fest etabliert für alle Stationen der Klinik, Bezugspflege auf allen Stationen etabliert
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kreativtherapie als Gruppentherapie, Theatertherapie auf allen Stationen, ambulantes Theatertherapieprojekt in Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen
MP25	Massage	Kalifornische Massage durch Pflegepersonal
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	im Einzelfall, nach ärztlicher Anordnung
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	i.S.v. Psychoedukation
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Psychoedukationsgruppen für die Angehörigen von affektiv, psychotisch oder dementiell erkrankten Patienten
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Als Einzel- und Gruppentherapie i.S.v. psychodynamischer Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Familientherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukationsgruppen für die Angehörigen von affektiv, psychotisch oder dementiell erkrankten Patienten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, Yoga
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	auf der Mutter-Kind-Station: externe Hebamme
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Adherence Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	auf der Mutter-Kind-Station
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperation mit vier Selbsthilfegruppen, Schwerpunkt: affektive Erkrankungen
MP53	Aromapflege/-therapie	i.S.e. Euthymen Erlebens
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	durch das multidisziplinäre Team mit Schwerpunkt Sozialdienst
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Sowohl als Einzeltherapie sowie auch als Gruppentherapie, computergestützt. Metakognitives Training für schizophoren erkrankte Menschen
MP62	Snoezelen	durch den Pflegedienst
MP63	Sozialdienst	auf allen Stationen und in der PIA
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	i.S.v. Veranstaltungen und Fachtagungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	auf der Mutter-Kind-Station, Spezialambulanz für postpartale Störungen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			in den Räumen der Mutter-Kind-Station
NM07	Rooming-in			in den Räumen der Mutter-Kind-Station
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernseherät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Bestandteil des Privatzimmerpaketes
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	1,00 EUR pro Tag (max)		Für Wahlleistungspatienten buchbar
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		gebührenfrei für Wahlleistungspatienten
NM18	Telefon am Bett	1,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		für Wahlleistungspatienten buchbar; Angebot einer Flatrate für 1,-€/Tag
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			für Wahlleistungspatienten
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	1,00 EUR pro Stunde 3,50 EUR pro Tag		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Begleitedienst nur für Patienten
NM42	Seelsorge			evangelisch
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			



NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	schweinefleischfr. & ein vegeta. Menü,Hindu-, koscheres & veganes Menü.Frisches Vollkostenmenü, vegetarisches Menü & leichte Vollkost.Diäten und besondere Kostformen,bei Erkrankungen, Allergien & Lebensmittelunv.,30 mögliche Diäten. Religiös & kulturell bedingte Menüs.Biologisch erzeugte Lebensmittel.		
NM67	Andachtsraum			

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF03	Tastbarer Gebäudeplan	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	teilweise vorhanden
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise vorhanden
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	teilweise vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	durch externe Dienstleister
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	teilweise vorhanden
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	teilweise vorhanden
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	durch externe Dienstleister

BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	durch externe Dienstleister
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	Sozialarbeiter

## ***A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses***

trifft nicht zu / entfällt

## ***A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus***

213 Betten

## ***A-10 Gesamtfallzahlen***

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2465

Teilstationäre Fallzahl:

426

Ambulante Fallzahl:

14469

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
30,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
30,07	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
11,49	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
18,58	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
25,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
25,46	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,99	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
14,47	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

### A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
118,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
118,32	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
117,82	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81	

### Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
15,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
15,74	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
15,29	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,45	

## Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
9,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
9,63	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,87	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8,76	

## Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92	

## Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45	

## Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1	

### Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03	

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis :	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,75	0,75	0	0	0,75	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	7,27	7,27	0	2,65	4,62	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement:

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Anne Sophie Altmann	Qualitätsmanagementbeauftragte	02366 802 5653	02366 802 5669	anne_sophie.altmann@lwj.org

#### A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Betriebsleitung, Qualitätsmanagement	monatlich

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dieter Aring	Stellvertretender Kaufmännischer Direktor	02366 502 5001		dieter.aring@lwl.org

### A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Vertreter aus den Bereichen Ärztlicher, Kaufmännischer und Pflegerischer Dienst sowie das QM, Controlling und Unternehmensentwicklung	jährlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01
RM06	Sturzprophylaxe	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01

RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: wöchentliche Verlaufskonferenz
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2015-12-01
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	jährlich	Fehlermeldesystem CIRS bauliche Maßnahmen zur Suizidprävention

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

### A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Extern durch die Firma HYGes, zuständiger Ansprechpartner Herr Senger
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
10	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

### Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:



Dr. med.	Luc	Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 802 5100		luc.turmes@wl.org
----------	-----	--------	---------------------	----------------	--	-------------------

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
nein

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
10 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
teilweise

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerke	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		durch den Medizinproduktebeauftragten
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		durch die Hygienefachkraft

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Ideefix	

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
<b>Ja</b>		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
<b>Ja</b>	nach dem Complaint-Ownership-Modell	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
<b>Ja</b>		
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
<b>Ja</b>	14 Tage	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
<b>Ja</b>	Die Qualitätsmanagementbeauftragte	
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
<b>Nein</b>		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
<b>Ja</b>		
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
<b>Ja</b>	jährlich im November	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
<b>Ja</b>		

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Mechtild	Stöber	Dipl.-Sozialarbeiterin	0251 591 3862	0251 591 6595	mechtild.stoeber@lwl.org
	Anne Sophie	Altmann	Qualitätsmanagementbeauftragte	02366 802 5653	02366 802 5669	anne_sophie.altmann@lwl.org

### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit angrenzenden Krankenhäusern

AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	EEG-Neurofex
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

### B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Anzahl Betten:
213
Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

### Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Im Schloßpark 20, 45699 Herten	<a href="http://www.lwl-klinik-herten.de">http://www.lwl-klinik-herten.de</a>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Luc Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 805 - 5109	luc.turmes@lwl.org

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Funktionsbereich Suchtmedizin mit Spezialambulanz einschließlich Genderspezifischen (ambulanten) Angeboten
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Kognitionsstation (A5) als Spezialstation für die Gruppe der psychotischen Erkrankungen mit Ambulanz und Früherkennungsambulanz

VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Station A3: Depressionsstation mit Ambulanz für affektive Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Schwerpunktmäßig in den 5 Tageskliniken
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Funktionsbereich Persönlichkeitsstörungen mit Tagesklinik im Schloß und Ambulanz für emotionale Instabilität
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Im Bedarfsfall mit psychologischer Testdiagnostik
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Im Rahmen der Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 36 Monaten
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Funktionsbereich Gerontopsychiatrie mit geschützter Aufnahmestation (G1); Therapiestation (G2) und Tagesklinik für die 2. Lebenshälfte (TK Schlaunhaus)
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 36 Monaten; Therapie der Mutter-Kind-Bindungsstörungen auf der Mutter-Kind-Station
VP12	Spezialsprechstunde	Notfallambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tagesklinik Remise; Tagesklinik Schlaunhaus; Tagesklinik Dorsten, Tagesklinik Haltern
VX00	Spezialsprechstunde für Mutter-Kind; Säuglinge; ADHS; Transexualität; emotionale Instabilität	Im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz
VX00	Mutter-Kind-Station	für 8 postpartal erkrankte Mütter mit ihren Säuglingen; Schwerpunkt auf der videogestützten Mutter-Säugling-Interaktionstherapie

### ***B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]***

Vollstationäre Fallzahl:

2465

Teilstationäre Fallzahl:

426

Kommentar / Erläuterung:

14469

### ***B-[1].6 Diagnosen nach ICD***

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	636	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	380	Rezidivierende depressive Störung
F32	346	Depressive Episode
F20	333	Schizophrenie

F43	126	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F06	97	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F25	83	Schizoaffektive Störungen
F60	78	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F23	68	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F31	61	Bipolare affektive Störung
F05	47	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F12	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F11	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F15	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
G30	20	Alzheimer-Krankheit
F13	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F03	10	Nicht näher bezeichnete Demenz
F22	10	Anhaltende wahnhafte Störungen
F19	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F41	9	Andere Angststörungen
F07	7	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F53	6	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F71	6	Mittelgradige Intelligenzminderung
F01	5	Vaskuläre Demenz
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F30	4	Manische Episode
F45	4	Somatoforme Störungen
F63	4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F40	< 4	Phobische Störungen
F42	< 4	Zwangsstörung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F50	< 4	Essstörungen
F70	< 4	Leichte Intelligenzminderung
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen

## ***B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	9092	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten

9-605	5907	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-980	2417	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-614	2048	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-981	1381	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-615	1166	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
9-624	1044	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-625	1043	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-982	814	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-604	620	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-645	301	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984	231	Pflegebedürftigkeit
9-640	197	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-207	131	Elektroenzephalographie (EEG)
3-200	131	Native Computertomographie des Schädels
9-647	112	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-616	89	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen
9-646	71	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
6-006	69	Applikation von Medikamenten, Liste 6
3-800	64	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-643	40	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)
3-820	39	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-632	10	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-610	9	Diagnostische Laryngoskopie
1-611	9	Diagnostische Pharyngoskopie
1-612	8	Diagnostische Rhinoskopie
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
3-205	4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-208	< 4	Registrierung evozierter Potentiale
1-242	< 4	Audiometrie
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-631	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark



3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-721	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-171	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
9-648	< 4	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

## **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>• Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>• Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> <li>•</li> </ul>	

AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>•</li> </ul>	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>• Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> <li>•</li> </ul>	
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>•</li> </ul>	

AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>•</li> </ul>	
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>•</li> </ul>	
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>•</li> </ul>	

## **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[1].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):**

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
30,07		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
30,07		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,49		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,58	132,66953	

**davon Fachärzte und Fachärztinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,46		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,46		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,99		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,47	170,35245	

**maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

**Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):**

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
118,32		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
118,32		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
117,82	20,92174	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,81	228,02960	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,81	3043,20987	

### Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

15,74		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,74		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,29		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,45	5477,77777	

### Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

## B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,63		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,63		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,87		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,76	281,39269	

### Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,92	1283,85416	

### Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,45	183,27137	

### Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,1	1173,80952	

### Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,03	813,53135	



# Teil C - Qualitätssicherung

## C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebenspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatalogie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebenspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Pflege: Dekubitusprophylaxe	6	100,0	
-----------------------------	---	-------	--

### C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Standort 01 - Herten]

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauensbereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,4 6) Nicht definiert 7) 0,39 / 0,40	8) 2851 / 0 / 2851,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) <= 2,11 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,98 / 0,99	8) 2851 / 0 / 4,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,3 6) Nicht definiert 7) 0,32 / 0,33	8) 2851 / 0 / 2851,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben 3) nein	4) mäßig	5) 0,0 6) Sentinel-Event 7) 0,01 / 0,01	8) 2851 / 0 / 2851,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,1 6) Nicht definiert 7) 0,06 / 0,07	8) 2851 / 0 / 2851,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	25 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	24 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	24 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))